

Fachvereinbarungen – Französisch

Stand: 01.09.2024



Inhaltsverzeichnis

Grundsätze.....	3
Lehr- und Lernmittel	3
Leistungsbewertung.....	3
Korrekturzeichen.....	6
Hausaufgaben.....	6
Förderung	8
Spezielle Regelungen für die Sekundarstufe I.....	9
Leistungsbewertung.....	9
Beurteilungsbereich Klassenarbeiten	9
Schulinterner Lehrplan Sek.I	12
Spezielle Regelungen für Sekundarstufe II	34
Leistungsbewertung.....	34
Beurteilungsbereich Klausuren: Anzahl und Dauer.....	34
Schulinterner Lehrplan Sek.II.....	35
Einführungsphase.....	35
OHG Kernlehrplan Französisch Sek II – Qualifikationsphase.....	44
Außerunterrichtliches	55
Exkursionen	55
Wettbewerbe	55

Grundsätze

“Der Fremdsprachenunterricht vermittelt sprachlich kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für angemessenes und erfolgreiches Handeln im privaten wie beruflichen Leben sind. Französisch leistet hierbei als europäische Konferenz-, Wissenschafts- sowie wichtige Verkehrssprache und aufgrund der besonderen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Sinne eines engeren Zusammenwachsens Europas einen besonderen Beitrag. In diesem Kontext ist es erklärter politischer Wille, auf der Grundlage des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags die besonderen Beziehungen zwischen beiden Ländern durch persönliche und institutionelle Kontakte sowie durch das Erlernen der Sprache des jeweiligen Partnerlandes zu fördern. Darüber hinaus führt Französisch als Weltsprache zur Begegnung mit dem gesamten frankophonen Raum und seinen zahlreichen Besonderheiten in politisch gesellschaftlicher und kultureller Hinsicht.” (Kernlehrplan Französisch Gymnasium in NRW, 2019, S.8)

Daraus leiten sich die Aufgaben und Ziele des Französischunterrichts allgemein und am OHG ab:

- Befähigung der Schüler:innen zur interkulturellen Handlungsfähigkeit
- Einblicke in die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten frankophoner Kultur- und Sprachräume
- Entwicklung von Text- und Medienkompetenz durch die Auseinandersetzung mit adaptierten und einfacheren authentischen französischsprachigen Texten und Medien
- Befähigung der Schüler:innen zum mündlichen und schriftlichen Diskurs
- Orientierung des Unterrichts am Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit
- Anbahnung grundlegender Sprachlernkompetenz, welche Lernenden helfen soll, die französische Sprache unter Einbeziehung fremdsprachlicher Vorerfahrungen bewusster und effizienter zu erlernen
- Vermittlung grundlegender Einsichten in deren Struktur und Gebrauch

Lehr- und Lernmittel

Lehrbuch Sekundarstufe I: Cornelsen, *À plus* (Neubearbeitung)

Leistungsbewertung

Bei der Leistungsbewertung sind die in den Kernlehrplänen der Sek. I / II ausgewiesenen Kompetenzbereiche angemessen zu berücksichtigen:

- „Kommunikative Kompetenzen“ (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen, Leseverständnis, Schreiben, Sprachmittlung),
- „Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit“ (Grammatik, Wortschatz, Aussprache/Intonation/Phonetik, Orthographie),
- „Interkulturelle Kompetenzen“,
- „Methodische Kompetenzen“.

Bewertungskriterien, Korrektur und Leistungsrückmeldungen in der Sekundarstufe

Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Während diese zu Beginn der Sekundarstufe (Klasse 7) nur im Ausnahmefall berücksichtigt wird, nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung im Laufe der Sek. I zu. Nähere Erläuterungen zur Gewichtung von Sprache und Inhalt werden unter den speziellen Regelungen für die Sek.I und Sek.II gegeben.

Im Bereich der inhaltlichen Leistung allgemein wird der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse sowie die Differenziertheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit der Aussagen bewertet.

Im Allgemeinen sind bei der Bewertung der sprachlichen Leistung oder Darstellungsleistung folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- in den Bereichen Schreiben und Sprachmittlung:
 - die kommunikative Textgestaltung
 - das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel
 - die Sprachrichtigkeit
 - das Gelingen der Kommunikation
- In den Bereichen Leseverstehen und Hör-/Hörsehverstehen:
 - bei der isolierten Überprüfung: Es wird bewertet, ob die Lösung das richtige Verständnis des Textes nachweist; sprachliche Verstöße werden nicht gewertet.

Kriterien für die Notenfestlegung im Bereich der „Sonstigen Leistungen“

Bei der Notenfindung sind hinsichtlich der unten formulierten Kompetenzerwartungen die ansteigende Progression und Komplexität in den einzelnen Jahrgangsstufen zu berücksichtigen.

Note	Unterrichtsgespräch	Kooperative Phasen
1	<ul style="list-style-type: none"> ▫ wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit ▫ bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein ▫ überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten ▫ wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit ▫ bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein ▫ Stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar ▫ Zeigt überzeugende Fachmethodische Kenntnisse/ wendet gelernte Fachmethoden an ▫ Wendet die Zielsprache konsequent, differenziert und sprachlich überzeugend an
2	<ul style="list-style-type: none"> ▫ gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit ▫ versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit ▫ bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein

	<ul style="list-style-type: none"> ▫ stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her ▫ wendet die Zielsprache konsequent und sicher an 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend strukturiert und überzeugend dar ▫ zeigt überzeugende fachmethodische Kenntnisse/wendet gelernte Fachmethoden an ▫ wendet die Zielsprache konsequent und sicher an
3	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich regelmäßig ▫ bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein ▫ ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein ▫ verwendet durchgehend / angemessen die Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich an der Planung und Durchführung ▫ bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen ▫ kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen ▫ zeigt angemessene Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese an ▫ verwendet die Zielsprache durchgehend und sprachlich angemessen
4	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich selten am Unterricht ▫ Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache und reproduktive Fragen ▫ kann (auf Anfrage) i.d.R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben ▫ verwendet i.d.R. die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich an den Arbeiten ▫ bringt Kenntnisse ein ▫ kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen ▫ zeigt in Ansätzen Kenntnis der Fachmethoden und wendet diese teilweise erfolgreich an ▫ verwendet meistens die Zielsprache und äußert sich auf einem eingeschränkten, aber noch kommunikativ erfolgreichen Niveau
5	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam ▫ kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben ▫ verwendet die Zielsprache lückenhaft oder sprachlich so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten ▫ bringt keine Kenntnisse ein ▫ Kann den Verlauf und die Ergebnisse nur unzureichend erklären ▫ zeigt lückenhafte Kenntnisse der Fachmethoden und ihrer Anwendung ▫ verwendet die Zielsprache nur lückenhaft oder so fehlerhaft, dass sich Kommunikationsprobleme ergeben
6	<ul style="list-style-type: none"> ▫ folgt dem Unterricht nicht ▫ verweigert jegliche Mitarbeit ▫ Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch ▫ zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation stark beeinträchtigen/verhindern 	<ul style="list-style-type: none"> ▫ beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten ▫ kann keinerlei Fragen über den Verlauf oder die Ergebnisse der Arbeit beantworten ▫ zeigt keine Kenntnisse der Fachmethoden und deren Anwendung ▫ zielsprachliche Äußerungen weisen gravierende Mängel auf, die ein Gelingen der Kommunikation stark beeinträchtigen/verhindern

Korrekturzeichen

W	Wortschatz
A	Ausdruck
Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
Gr	Grammatik
Acc	Angleichung I / –
Bez	Bezug, Konkordanz
Det	Determinant
Gen	Genus
Mod	Modus
Pron	Pronomen
St	Wortstellung, Satzstellung
Sb	Satzbau
T	Tempus
R	Rechtschreibung (auch Akzente) I / –
Z	Zeichensetzung

Hausaufgaben

1. Regelmäßige schriftliche und mündliche Hausaufgaben sind im Fremdsprachenunterricht unverzichtbar. Sie dienen zur Festigung und Sicherung der Unterrichtsinhalte sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Außerdem sollen sie zur selbstständigen Arbeit hinführen und müssen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit der Schüler:innen berücksichtigen und von diesen ohne fremde Hilfe in angemessener Zeit gelöst werden können.
2. Regelmäßige Hausaufgaben in ruhiger Umgebung zu Hause trainieren die Konzentrationsfähigkeit der Schüler:innen in höherem Maße als Stillarbeitsphasen während der Unterrichtszeit.
3. Aufmerksamkeit im Unterricht erleichtert – und verkürzt – die Hausaufgaben!
4. Von einem Langtag (Di, Do) auf den folgenden Tag dürfen in der Sek.I keine Hausaufgaben aufgegeben werden (Erlass vom 2.3.1974). Der Fremdsprachenlehrer gibt deshalb gelegentlich die Hausaufgabe für diesen Folgetag schon vorher auf (insbesondere Vokabeln). Die Schüler:innen haben dann die Möglichkeit, diese Aufgaben an den Tagen zu erledigen, an denen sie Zeit haben, und sie lernen selbstverantwortlich ihre Zeit einzuteilen, sodass der Hausaufgabenerlass nicht überschritten wird. Diese Regelung darf nicht dazu führen, dass die Schüler:innen an den Tagen vor dem Langtag ein nicht mehr zu bewältigendes Pensum haben, d.h., dass der Langtag erlass ausgehebelt wird.

5. Der Klassenlehrer überprüft den Stundenplan der Klasse auf Härtefallsituationen v.a. bezüglich der zweiten Fremdsprache,² und informiert die Fachlehrer entsprechend. Die Fachlehrer reduzieren an dem betroffenen Tag ihre Hausaufgaben so weit, dass die Gesamtbelastung dieses Nachmittags in den Rahmen des Hausaufgabenerlasses passt. Ein für diesen Fall denkbarer wöchentlich wechselnder Turnus von Fächern mit / ohne Hausaufgabenreduzierung ist nicht sinnvoll, da so etwas weder für den Fachlehrer planbar noch für den Schüler:innen überschaubar ist.
6. Sollten freiwillige AGs an Kurztagen stattfinden, so hat es sich bewährt, für die betroffenen Schüler:innen die Hausaufgabe von diesem Kurztag auf den nächsten Tag freiwillig zu stellen. Diese Schüler:innen verpflichten sich, an einem der darauffolgenden Tage das Fehlende selbstständig nachzuarbeiten. Dafür muss der Fachlehrer eine verbindliche Liste der AG-Teilnehmer und der Daten (Wochenrhythmus) haben. Die betroffenen Schüler:innen werden darauf hingewiesen, dass sie auch die Korrektur der schriftlichen Hausaufgaben selbstständig organisieren müssen (der Fachlehrer hilft bei Bedarf, Tandems einzurichten o.ä.).
7. Ein Wochenplan ist für den Fremdsprachenunterricht am Gymnasium wegen vielschichtiger sonstiger Rahmengengebenheiten in der Regel nur in sehr abgesteckten Grenzen durchführbar. Bei ungünstiger Stundenplanlage soll die Möglichkeit bestehen, Wiederholung für klar begrenzte Zeiträume aufzugeben. Der Fremdsprachenlehrer muss die Möglichkeit haben, den Stoff während des Unterrichts nach Bedarf zu vertiefen, auf Fragen einzugehen, Übungen zwischenzuschalten oder auch den Übungstyp zu wechseln. Die Hausaufgaben entstehen in der Regel aus dem in der Stunde erarbeiteten Pensum oder bereiten auf die folgende Stunde vor.
8. Auf Klassenarbeiten anderer Fächer wird mit den Hausaufgaben in der Regel keine Rücksicht genommen, da Klassenarbeitstermine immer rechtzeitig bekannt sind und die Schüler:innen die Klassenarbeitsvorbereitungen entsprechend planen können.

Förderung

Konzept für den Förderunterricht Französisch

Definition und Ziel des Förderunterrichts Französisch

Der Förderunterricht stellt keinen Nachhilfeunterricht und deshalb auch keine unterrichtsbegleitende Hilfestellung für die zu fördernden Schüler:innen dar.

Ziel des Förderunterrichts ist es, Schüler:innen mit größeren Defiziten in Französisch (Zeugnisnoten „ausreichend“ und schlechter) bei der selbstständigen Aufarbeitung von Lücken in den Bereichen Grammatik, Wortschatz, Ausdruck, Syntax, Rechtschreibung zu unterstützen.

Demnach versteht sich der Förderunterricht vorwiegend als Methodentraining.

Rolle des/der Förderlehrers*in

Der/Die Förderlehrer*in stellt Methoden zum effektiven Vokabel- und Grammatiklernen vor und führt diese exemplarisch mit den Schüler:innen durch. Dabei folgt er/sie den Prinzipien der Kleinschrittigkeit und des schnellen Feedbacks. Im Prinzip gibt er/sie keine Hausaufgaben auf. Je nach Förderbedarf kann er/sie im Einzelfall jedoch Hausaufgaben zur Einübung der Methoden stellen.

Inhalte/ Materialien

Im Förderunterricht werden in der Regel Inhalte thematisiert, die nicht zeitgleich im Französischunterricht erarbeitet werden und nicht Thema der nächsten Klassenarbeit sind.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Förderunterrichts besteht in der Vermittlung von Methoden in folgenden Bereichen:

- Vokabel- und Grammatiklernen,
- Festigung und Versprachlichung von Lektionstexten,
- Umgang mit dem Lehrbuch und der Kurzgrammatik als „Fundgrube“ von Informationen,
- Bewältigung von Klassenarbeitsberichtigungen.

Spezielle Regelungen für die Sekundarstufe I

Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Französisch der Sek. I orientiert sich an allgemeinen Grundsätzen des Schulgesetzes NRW (§48 der Leistungsbewertung), an der APO-SI und den Vorgaben des Kernlehrplans Französisch für das Gymnasium Sekundarstufe I.

Laut Kernlehrplan (S.45) sind „von Schüler:innen erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen 'Schriftliche Arbeiten' und 'Sonstige Leistungen im Unterricht' angemessen mit gleichem Stellenwert" zu berücksichtigen. Die Gewichtung zwischen schriftlicher und mündlicher Leistung kann jedoch nicht standardisiert werden, da die Notengebung in jedem Fall eine pädagogische Entscheidung erfordert.

Beurteilungsbereich Klassenarbeiten

Anzahl und Dauer

Französisch 2. FS ab Klasse 7 G9:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer der Arbeiten
7	4 schriftliche, → 1. HJ: 2 KA, 2. HJ: 3 KA 1mündliche	bis zu 45' ca. 10 Minuten (Paar- oder Gruppenprüfungen)
8	4	45'
9	4	45'
10	3 schriftliche 1 mündliche	45' ca. 15 Minuten (Paar- oder Gruppenprüfungen)

Französisch 3. FS ab Klasse 9:

Jahrgangsstufe	Anzahl der Klassenarbeiten	Dauer der Arbeiten
9	4	45'
10	4	45'

Aufgabentypen

Grundsätzlich können geschlossene, halboffene und offene Aufgaben eingesetzt werden. Gemäß den allgemeinen Vorgaben aus dem Kernlehrplan nimmt „die Bedeutung offener Aufgabenformate kontinuierlich zu und überwiegt am Ende der Sekundarstufe I“ (KLP, 2019, S.46).

Überprüfung der funktionalen Kompetenzen in Klassenarbeiten in Jg. 7 und 8:

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel ergänzt.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen. (s. KLP, 2019, S.46)

Überprüfung der funktionalen Kompetenzen in Klassenarbeiten in Jg. 9 und 10:

- Schreiben ist Bestandteil jeder Klassenarbeit und wird durch mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) ergänzt. Zusätzlich ist die isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel möglich.
- Die Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen sind jeweils mindestens einmal innerhalb der zweiten Stufe im Rahmen einer Klassenarbeit zu überprüfen. (s. KLP, 2019, S.4).

Bewertung offener Aufgabenstellungen

„Bei der Bewertung kommt der sprachlichen Leistung/Darstellungsleistung grundsätzlich ein höheres Gewicht zu als der inhaltlichen Leistung. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu.“ KLP, 2019, S.47)

Die Bewertung sprachlicher Leistung erfolgt anhand folgender Kriterien: Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular, Komplexität und Variation des Satzbaus, orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit sowie Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit. In den Klassen 8 und 9 werden die Darstellungsleistung und die Sprachrichtigkeit in der Regel insgesamt zu zwei Dritteln, der Inhalt zu einem Drittel bewertet. In Klasse 10 kann sich die Bewertung von Sprache und Inhalt zu einem Verhältnis von 60:40 bewegen, wobei die Sprachleistung stets höher bewertet wird.

Bei der Bewertung der Teilkompetenzen Schreiben und Sprachmittlung sind die kommunikative Textgestaltung, das Ausdrucksvermögen/Verfügen über sprachliche Mittel sowie die Sprachrichtigkeit einzubeziehen. Dabei wird auch das Gelingen der Kommunikation berücksichtigt. (KLP, 2019, S.47)

Verstößt die äußere Form der Klassenarbeit gegen die im Unterricht vereinbarten Grundregeln, kann ein angemessener Punktabzug erfolgen.

Gesamtbewertung:

Die Zuordnung der erreichten Gesamtpunktzahl zu einer Note sollte sich an der Maßgabe orientieren, dass eine ausreichende Leistung vorliegt, wenn annähernd die Hälfte der Gesamtpunktzahl erreicht wird.

Unter der Klassenarbeit werden die Punktzahlen der einzelnen Aufgaben, bei offenen Aufgaben auch der inhaltlichen und sprachlichen Teilleistung sowie die Gesamtnote ausgewiesen.

Die Intervalle für die oberen vier Notenstufen sollten annähernd den gleichen Abstand aufweisen.

Erreichte Punktzahl in Prozent	Notenstufe
ca. ab 87-90 %	sehr gut
ca. ab 73-78 %	gut
ca. ab 60-64 %	befriedigend
ca. ab 45-50 %	ausreichend
ca. ab 20 %	mangelhaft
ca. unter 20%	ungenügend

3. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Folgende Teilbereiche bilden die Note für die „Sonstigen Leistungen“ im Unterricht (KLP, 2019, S.48):

- die kontinuierliche Leistungsentwicklung im Unterricht: die qualitative Beteiligung am Unterrichtsgeschehen; die schriftliche und mündliche Sprachproduktion im Unterricht und in den Hausaufgaben; kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit;
- die punktuelle Überprüfung einzelner Kompetenzen in mündlicher und schriftlicher Form: schriftliche Vokabeltests, mündliche Vokabelüberprüfungen, Überprüfungen des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, Wiedergabe von Einzelsätzen / kurzen auswendig gelernten Textstellen (maximal 2-3 Zeilen aus der Lektion) als Hausaufgabe;
- über mehr als eine Unterrichtsstunde gestellte komplexere Aufgaben in Einzel- oder Gruppenarbeit (z.B. *tâches*).

Vokabeln werden möglichst regelmäßig abgefragt, entweder schriftlich an der verdeckten Tafel und gleichzeitig im Hausheft oder schriftlich als Vokabeltest für alle oder auf spielerische Art nach anderen Methoden. Schriftliche Vokabeltests sollten je nach Arbeitsbelastung geschrieben werden. Sie beziehen sich immer auf die letzte Hausaufgabe, die sich wiederum auf den vorausgehenden Unterricht (z.B. einen Lektionsteil) bezieht oder auch auf eine größere Menge von Vokabeln (z.B. eine ganze Lektion), wenn diese zur Wiederholung aufgegeben waren. Die von den einzelnen Lehrern angewendeten Bewertungsskalen entsprechen den Absprachen auf Stufenebene(n).

Schulinterner Lehrplan Sek.I

Kernlehrplan Französisch Jg.7 G9

Lehrbuch: A plus!, Band 1

UV 7 *C'est parti*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- erste Einblicke in das Leben in Frankreich

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- sich vorstellen, nach dem Befinden fragen und eigenes Befinden angeben, Alter und Wohnort angeben und danach fragen, seine Vorlieben beschreiben und andere danach fragen, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennenlerngespräche führen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

- Ausgangstexte: Kurzvideos, Hörtexte

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Modellvideos zum Lernen nutzen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Aussprache und Intonation :

Wort- und Satzmelodie

Grammatik

Aussage- und Fragesätze

Wortschatz

Fragen und Auskunft geben: Namen, Befinden, Alter, Wohnort, Vorlieben

Zahlen 1-20

UV 7 Unité 1 *Bienvenue à Paris*

Kompetenzschwerpunkte : Sprechen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblicke in die Lebenswirklichkeit von Jugendlichen: Freundschaft, Herkunft, Vorlieben, Wohnort

- Sehenswürdigkeiten in Paris

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- sich selbst und jemanden vorstellen (Rollenspiel)
- sagen, woher man kommt und seinen Wohnort beschreiben

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch

Zieltexte: Dialog, Sprachnachricht, Rap

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- **Lesen: transparenten Wortschatz erschließen**
- Wortschatz: ein Wortnetz erstellen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Aussprache und Intonation:

Intonationsfrage

stimmhafte und stimmlose Laute

stummes, offenes und geschlossenes „e“

Liaison und Nasale

Grammatik:

Personalpronomen und être

bestimmter und unbestimmter Artikel

Wortschatz:

Themenwortschatz Stadt, où est...?, c'est/ce sont..., il y a...

UV 7 Module 1 *En cours de français*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- das französische Alphabet
- Buchstabieren mit dem Klassenraumfranzösisch

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Zieltexte: Kurzdialoge

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Aussprache:

buchstabieren lernen

fragen, wie man etwas sagt / schreibt

Orthografie:

Sonderzeichen (*accents, cédille, apostrophe*)

UV 7 Unité 2 *Ma famille !*

Kompetenzschwerpunkte : Sprechen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Familienverhältnisse, Freizeitgestaltung

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- über Familienmitglieder und Haustiere sprechen
- Familienkonstellationen (auch schematisch) erklären
- Leben in der eigenen und in einer französischen Familie
- eine Leseskizze anfertigen
- Bilder zum Leseverstehen nutzen
- Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen
- Dialogbausteine automatisieren und für das freie Sprechen nutzen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Steckbrief, Kurzpräsentation (auch digital); Plakat

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- **Ein Online-Wörterbuch verwenden**
- **Wortschatz: durch Ordnen lernen**
- **Lesen: Bilder zum Leseverstehen nutzen**

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf *-er*

avoir

Possessivbegleiter (*mon, ma, mes, ton, ta, tes, son, sa, ses*)

Fragen mit *est-ce que/qu'est-ce que*

Imperativ

Aussprache und Intonation

gemischte Lautübungen

Graphie-Phonie-Regeln

Wortschatz

Themenwortschatz Familie, *je voudrais*

UV 7 Module 2 *En cours de français*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das frz. Schulsystem: Klassenraumfranzösisch

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Aufforderungen verstehen und formulieren
- bei Nichtverstehen nachfragen können

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Chanson

Zieltexte: Kurzdialoge

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Aussprache und Intonation

- Aufforderungen/Anweisungen erteilen und verstehen

UV 7 Unité 3 *Ma chambre et moi*

Kompetenzschwerpunkte: Sprechen (monologisch und dialogisch)

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Wohnung, eigenes Zimmer, Freizeitgestaltung, Vorlieben

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Familie und Wohnort beschreiben
- ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben
- unbekannte Wörter mit Hilfe eines Videos verstehen
- Hypothesen formulieren
- flüssig sprechen üben (der Kniff mit dem Knick, wiederholtes Hören und Nachsprechen...)
- Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör-/Hörsehtexte, Tagebuch, Dialoge und Monologe

Zieltexte: Kurzdialoge; Monologe (Vortrag, Präsentation) Lesetext

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen
- **Freies Sprechen trainieren, der „Kniff mit dem Knick“**
- Sprachmittlung: Informationen aus einem Blogbeitrag wiedergeben

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Angleichung der Adjektive

Verneinung (*ne..pas / ne..plus*)

das Verb *faire*

faire du, de la, de l', des

der zusammengezogene Artikel mit *de*

der Nebensatz mit *parce que*

pour + Infinitiv

Aussprache und Intonation

Übungen zum flüssigen Sprechen

Wortschatz

Themenwortschatz Zimmer

Ortspräpositionen

UV 7 Module 3 *Il est quelle heure ?*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben in Frankreich: Uhrzeiten

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- analoge und digitale Uhrzeiten verstehen und angeben
- Zahlen spielerisch (z.B. Bingo) und mit Hilfe der Uhr lernen
- einen Vorschlag machen und auf einen Vorschlag reagieren

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Hör- / Hörsehtexte, Ansagen, Tagebuch

Zieltexte: Kurzdialoge

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Aussprache und Intonation

Liaison

Wortschatz

die Zahlen bis 60

UV 7 Unité 4 *Au collège*

Kompetenzschwerpunkte : Schreiben, Sprachmittlung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Schule und Schulalltag

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Schule in Frankreich: Gebäude und Personen
- Alltag in einer französischen Schule
- Stundenplan, Lieblingsfächer
- schulischer Tagesablauf
- Interviews führen und sprachmitteln
- etwas bewerten (loben und kritisieren)

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Flyer, Kurzkomentare, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Dialoge

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Videoclip, E-Mail, Kurzkomentare

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Filmen mit dem Smartphone lernen und anwenden
- Wortschatz: andere Sprachen zum Lernen nutzen
- Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen
- Schreiben: einen Text selbständig korrigieren
- Schreiben: eine Nacherzählung schreiben

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Frage mit Fragewort und *est-ce que*

Possessivbegleiter *notre, nos, votre, vos, leur, leurs*

unbestimmte Mengenangaben

der zusammengezogene Artikel mit *à*

das Verb *aller*

Indefinitpronomen *tout*

Wortschatz

Themenwortschatz Schule, die Wochentage

je trouve que

UV 7 Module 4 A la cantine

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das gastronomische Leben und in das Kantinenleben in Frankreich

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- eine Speisekarte lesen
- ein Gericht erklären
- sagen, was man essen oder nicht essen möchte
- Sprachmittlung: Wörter umschreiben

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Lesetext (Dialoge)

Zieltexte: Dialoge, Monologe

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Sprachmittlung: Wörter umschreiben

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

das Verb *prendre*

UV 7 Unité 5 Un pique-nique à Paris

Kompetenzschwerpunkte : Hörverstehen, Hör-Seh-Verstehen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblicke in das gastronomische Leben in Frankreich: frz. Essgewohnheiten, Nahrungsmittel und Spezialitäten
- Einblicke in das Leben in Frankreich: weitere Orte in Paris

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Sprachnachrichten verstehen und aufnehmen
- Hilfestellungen zur Vorbereitung und Erleichterung des Hör- / Hörsehverstehens
- Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren
- ein Einkaufsgespräch führen
- Verabredungen treffen
- ein Rezept verstehen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: narrative Texte, Gebrauchstext (Rezept), Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Videoclip

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Dialoge

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Spracheinstellungen auf der (Smartphone)Tastatur kennenlernen und anwenden
- Hörverstehen: Signalwörter antizipieren, sich Notizen machen
- Hörverstehen: Hypothesen formulieren und überprüfen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

der Teilungsartikel

Verben auf *-er* mit Besonderheiten

Indefinitpronomen

bestimmte Mengenangaben

il faut

die Verben *vouloir* und *pouvoir*

quelque chose / quelqu'un

Zahlen bis 1000

Wortschatz

Themenwortschatz Nahrungsmittel, Rezept

UV 7 Module 5 Joyeux anniversaire

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

OBLIGATORISCH:

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Datum und Geburtstag angeben und erfragen

FAKULTATIV:

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Einblick in das Leben in Frankreich: Geburtstage, Datum, Monatsnamen

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- eine schriftliche Geburtstageinladung verfassen
- Sprachenvergleich (Geburtstag / Datum)

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Lesetext (Dialoge), Video

Zieltexte: Dialog, Flyer (hier: Einladung)

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Wortschatz

Monatsnamen

Themenwortschatz Geburtstag

UV 7 Module 6 *Une carte postale*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben in Frankreich: Feriengestaltung, Vorlieben, Freizeitgestaltung

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- sagen, was man in den Ferien macht
- über das Wetter sprechen
- einen Text gliedern
- mit einer *fiche d'écriture* arbeiten
- eine Postkarte schreiben
- Modelltexte als Vorlage zur eigenen Textproduktion nutzen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Postkarten, *Bande dessinée*

Zieltexte: Postkarte

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Schreiben: mit einer *fiche d'écriture* arbeiten

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik:

das *futur composé*

Wortschatz

Themenwortschatz Ferien, Wetter

Kernlehrplan Französisch Jg.8 G9

UV 8 Unité 1 Bienvenue à Nantes !

Kompetenzschwerpunkte : Schreiben, Lesen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Sehenswürdigkeiten in Nantes; Bahnreisen in Frankreich

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Wichtige Orte einer Stadt benennen
- Seinen Wohnort vorstellen und beschreiben
- Dinge, Orte und Personen näher beschreiben
- Fragen über eine Stadt stellen und beantworten
- Eine Bahnhofsdurchsage verstehen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Zieltexte: ein Quiz erstellen, ein Flyer und einen Kommentar schreiben

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Arbeit mit einem Online-Wörterbuch
- Einen virtuellen Stadtrundgang machen
- Schreiben: interessantere Texte schreiben
- Schreiben: Leerstellen einer Erzählung füllen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Die Verben auf -ir (Typ *sortir*)

Das Verb *venir*

Die Verben auf -re

Der Relativsatz mit *qui* und *où*

Voran- und nachgestellte Adjektive

Der Fragebegleiter *quel*

(Restgrammatik von Band 1)

Wortschatz

ausgewähltes Vokabular aus Unité 6 / Bd.1

erweiterter Themenwortschatz Stadt

Themenwortschatz Bahnreise

UV 8 Module 1 *En cours de français*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das französische Schulsystem; Klassenraumfranzösisch

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Aufforderungen verstehen und Fragen formulieren
- Sich im Französischunterricht verständigen
- Eine Unterrichtsszene spielen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Zieltexte: Kurzdialoge

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik:

Das Verb *lire*

UV 8 Unité 2 Aventures dans les Pays de la Loire

Kompetenzschwerpunkte : Lesen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Persönlichkeiten aus Nantes; Nantes und seine Umgebung

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen

- Über Vergangenes sprechen
- Einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln
- Eine Erzählung verstehen
- Die W-Fragen beantworten
- Die Etappen einer Handlung nachvollziehen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Bericht, Lese- und Erzähltexte, Hör- Hör/Sehtexte
 Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Kurzporträts, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Lernplakate, ein Hörspiel aufnehmen

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Wortschatz: durch Vernetzung lernen
- Schreiben: ein Kurzporträt schreiben
- Lesen: einen Bericht mithilfe der „W“-Fragen im Detail verstehen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Das *Passé Composé* mit *avoir* und *être*

Die Verneinung beim *Passé Composé*

jouer à und *jouer de*

Die Zahlen über 1000

Die unverbundenen Personalpronomen

Wortschatz

Aktivitäten

UV 8 Module 2 La France des records

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben in Frankreich: Persönlichkeiten, Bauwerke, regionale und geografische Besonderheiten

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Bauwerke, Personen, Gegenstände und geografische Gegebenheiten vergleichen
- Lesen: Informationen nach Themen ordnen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Lesetexte, Bildmedien

Zieltexte: Spielkarten

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Lesen: Informationen nach Themen ordnen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik:

Der Komparativ und der Superlativ der Adjektive

UV 8 Unité 3 Famille : les moments qui comptent

Kompetenzschwerpunkte : Hör-Sehverstehen, Sprechen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Berühmte französische Geschwisterpaare; Feste und Traditionen in Frankreich

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Ein Streitgespräch führen
- Familienaktivitäten beschreiben
- Über eine Beziehung sprechen
- Dinge, Orte und Personen näher beschreiben
- Ein deutsches Kurzporträt sprachmitteln
- Seine Meinung äußern
- Vorwürfe machen
- Argumentieren
- Über Konsum und Umweltschutz sprechen
- Eine Erzählung verstehen
- Verstehen, was die Figuren vereinbaren

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Zieltexte: Dialoge, Kommentar

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Mit filmischen Mitteln experimentieren
- Ein Rollenspiel vorbereiten: Tonfall und Betonung bewusst einsetzen
- Sprechen: einen Sprechfächer erstellen
- Sprachmittlung: die richtigen Informationen auswählen
- Schreiben: einen Kommentar schreiben

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Das Verb *mettre*

Die direkten Objektpronomen

Der Relativsatz mit *que*

Die Adjektive auf *-if/-ive* und *-eux/-euse*

Die Verneinung mit *ne...rien* und *ne...jamais*

Der Demonstrativbegleiter *ce/cet/cette/ces*

Wortschatz

Themenwortschatz Streitgespräch

UV 8 Module 3 *La France, championne du monde !*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben in Frankreich: Sport, Bedeutung des Fußballs in Frankreich

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Einen Radio-Spielbericht verstehen
- Einen Spielbericht schreiben und aufnehmen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Hörtexte

Zieltexte: Hörtexte

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Hören: einzelne Informationen heraushören

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik:

das indirekte Objekt

Wortschatz

Themenwortschatz Mannschaftssport, Fußball

UV 8 Unité 4 Planète collège

Kompetenzschwerpunkte : Schreiben, Sprachmittlung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Schulalltag in Frankreich: Stereotypen, Schulstress, Notensysteme

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Über Unterricht sprechen
- Über Noten sprechen
- Sagen, wie man lernt
- Einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten
- Über Schulstress sprechen
- Seine Meinung äußern
- Einen Ratschlag geben
- Argumentieren
- Einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln
- Eine Erzählung verstehen
- Ein Rätsel lösen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Dialoge, Erzählung, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Steckbrief, Kommentar, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- **Digitale Textüberarbeitung**
- **Schreiben: Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen**
- **Sprachmittlung: kulturelle Unterschiede erklären**

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Die indirekten Objektpronomen

Das Verb *écrire*

Die indirekte Rede und Frage (*dire que, demander si, vouloir savoir si*)

Die Verben *dire* und *devoir*

Wortschatz

Erweiterter Themenwortschatz Schule

UV 8 Module 4 Chercher des corres en France

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben in Frankreich: Freizeitverhalten, Konsumverhalten, Hobbys, Familie

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Sich einem/einer Austauschpartner/in vorstellen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Annoncen, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Annonce: Suche nach einem Austauschpartner/einer Austauschpartnerin, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Wortschatz

Themenwortschatz Selbstporträt (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter)

UV 8 Unité 5 Les stars qu'on like

Kompetenzschwerpunkte : Hörverstehen, Sprechen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Französische Stars: soziale Medien, Film, Musik

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Über digitale Medien und deren Nutzung sprechen
- Über Stars der sozialen Medien und deren Aktivitäten sprechen
- Eine Person beschreiben
- Den Werdegang einer berühmten Persönlichkeit beschreiben
- Eine Erzählung verstehen
- Die Beziehung zwischen zwei Figuren erfassen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Hör/Sehtexte, Steckbriefe

Zieltexte: tabellarischer Überblick, Vortragstext, Skript, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Eine digitale Präsentation gestalten
- **Wortschatz:** englische Lehnwörter im Französischen aussprechen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Die Adjektive auf *-al*

Das Verb *voir*
Die Verben auf *-ir* (Typ *finir*)
Der Begleiter *tout*
Wortschatz
Themenwortschatz digitale Medien

UV 8 Module 5 *Le blog de Kylian à La Réunion*

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Einblick in das Leben eines französischen Überseedepartements: Landschaft, Traditionen, kulturelle und sprachliche Besonderheiten

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Einen Reisebericht verstehen
- Die eigene Region vorstellen
- Sprachmittlung: Wörter umschreiben

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Reisebericht als Blog

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik:

Die Adjektive *beau, nouveau* und *vieux*

Kernlehrplan Französisch Jg.9 G9

UV 9 Unité 1 *Voisins francophones d'Europe*

Kompetenzschwerpunkte: Sprechen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Frankofone Länder Europas (Belgien, Schweiz, Luxemburg): Geografie, Sprachen, Sehenswürdigkeiten, Symbole, Feste und Traditionen

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Basisinformationen zu einem Land geben
- Sagen, in welchem Land man sich befindet und wohin man fährt
- Seinen Tagesablauf beschreiben
- Seinen Wohnort vorstellen
- Seine alltäglichen Wege beschreiben
- Ein Fest vorstellen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Lesetexte, Hör-/Sehtexte, französischsprachige Websites

Zieltexte: ein Vortrag über ein frankofones Land Europas

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- **Sich auf französischsprachigen Webseiten zurechtfinden**
- **Einen Vortrag gliedern**
- **Sprachenvergleich: Wörter und Ausdrücke der europäischen Frankophonie**

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Être/aller en/à + Ländernamen

Die reflexiven Verben (*Présent + Passé composé*)

Die Verben auf -ir (Typ *ouvrir*)

Das Pronomen *y*

Wortschatz

Themenwortschatz Länderportraits, Feste

UV 9 Unité 2 PACA : une région, plusieurs visages

Kompetenzschwerpunkte : Schreiben, Lesen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Die Region Provence-Alpes-Côte d'Azur: Sehenswürdigkeiten, Landschaft, Geschichte, Musik, Feste und Traditionen

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Ein Bild / eine Landschaft beschreiben
- Sehenswürdigkeiten vorstellen
- Erzählen, wie etwas früher war
- Von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Kollaboratives Schreiben in Online-Pads
- Digitale Plattformen zum Teilen und Bewerten von Texten nutzen
- Lesen: unbekannte Wörter über Wortfamilien erschließen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Bericht, Lese- und Erzähltexte, Hör- Hör/Sehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Bildbeschreibung, Mini-Portraits von Sehenswürdigkeiten, Geschichten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Das *Imparfait*

Der Gebrauch von *Passé composé* und *Imparfait*

Das Verb *connaître*

Das Verb *courir*

Die Verneinung mit *ne...personne*

Wortschatz: Bildbeschreibung und Landschaft

UV 9 Unité 3 Vive les échanges franco-allemands !

Kompetenzschwerpunkte : Sprechen, Sprachmittlung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Deutsch-französische Institutionen (OFAJ/DFJW), Städtepartnerschaften, Austauschsituationen, interkultureller Vergleich typisch französischer und deutscher Gegenstände und Gewohnheiten

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Gegenstände beschreiben
- Gefühle ausdrücken und etwas bewerten
- Lebensweisen vergleichen
- Handlungsweisen und Gewohnheiten beschreiben

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Hör/Sehtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, BD, eine Erzählung (?)

Zieltexte: Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Kommentare, Textnachrichten/Sprachmittlung)

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Eine Redemittelsammlung für den Austausch anlegen
- Ein Gespräch aufrechterhalten: Nachfragen
- Tipps zur Video-Postproduktion

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Die indirekte Frage mit Fragewort

Verben mit Infinitivergänzung

Das Verb *savoir*

Die Adverbien auf *-ment*

Die Inversionsfrage

Wortschatz

Umschreibungen, Alltagsgegenstände/Austausch

UV 9 Unité 4 Bienvenue au Québec !

Kompetenzschwerpunkte : Lesen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Québec: Geografie, Geschichte, Kultur, Sehenswürdigkeiten, berühmte Persönlichkeiten

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Über die Geografie eines Landes sprechen
- Sagen, aus welchem Land man kommt
- Über Natur, Geschichte und Kultur eines Landes sprechen
- Typische Gegenstände eines Landes oder einer Region vorstellen
- Handlungs- und Lebensweisen vergleichen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Hör/Sehtexte, Lesetexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Zieltexte: Steckbrief, Beschreibung, eine Themenreise in Québec

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Lesen: einem Text die wichtigsten Informationen entnehmen
- Sprachenvergleich: Wörter, Ausdrücke und Aussprache des *français québécois*
- Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten
- Einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Venir/être de + Ländernamen

Die *mise en relief*

Die Frage mit Präposition und Fragewort

Das Verb *vivre*

Der Komparativ und der Superlativ der Adverbien

Die Verben *construire* und *conduire*

Die Mengenangaben *plus de, moins de, autant de*

Wortschatz

Geografie

UV 9 Unité 5 Vivre sa vie, vivre ensemble

Kompetenzschwerpunkte: Hör-/Hör-Seh-Verstehen, Sprechen

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Französischsprachige Filme und Serien

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Eine Diskussion führen
- Einen Wunsch, einen Willen oder eine Notwendigkeit ausdrücken
- Etwas bewerten
- Einen authentischen Kurzfilm verstehen
- Über einen Film sprechen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstexte: Lesetexte, Hörtexte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke (ein Podcast), ein Kurzfilm

Zieltexte: Stellungnahmen/Meinungsäußerungen, Diskussionen, Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Ein Gespräch aufrechterhalten: Paraphrase, Rückfragen, Füllwörter
- Videos teilen und dazu digital Feedback geben

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Der *Subjonctif*

Wortschatz

Themenwortschatz Diskussion

Kernlehrplan Französisch Jg. 10 G9

UV 10 Module B et D (aus Band 3) : Le futur simple / Plus-que-parfait
(vor Unité 1 / Band 4)

Kompetenzschwerpunkte: Leseverstehen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Einblick in das Leben in der Schweiz (Lac Léman): Natur, Geografie, Wetter

Französische Zeitungsrubrik "Faits divers", Berichte über außergewöhnliche Vorfälle

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: Lesetext: *bande dessinée*, Zeitungsartikel: *Faits divers*

Zieltexte: (Kurz)Dialoge, Postkarte, narrativer Text: Tagesablauf

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Futur Simple, der reale Bedingungssatz, Plus-que-parfait

Wortschatz

Themenwortschatz: *les vacances*

UV 10 Unité 1 Projets de métiers, projets de vie

Kompetenzschwerpunkte: Hörverstehen, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Einblicke in die französische Arbeitswelt, Praktika, Freizeitjobs, Berufsberatung in der Schule, das französische Schulsystem

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten, Tipps für Online-Bewerbungsgespräche

sich auf eine Job-Annonce bewerben

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Hörtexte: in einem Telefongespräch das Verstehen durch Rückfragen sichern

Schreiben: sich auf eine Job-Annonce bewerben

Zieltexte: Bewerbungstexte, Lebenslauf

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

sich auf ein wichtiges Gespräch vorbereiten, Tipps für Online-Bewerbungsgespräche

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Conditionnel présent, der irrealer Bedingungssatz

Verben *plaire* und *envoyer*

Wortschatz

Stärken, Schwächen, Vorlieben und Abneigungen benennen

Redemittel: Bewerbung, Lebenslauf, Lebensentwürfe

Vereinbarungen / Hinweise / Leistungsnachweise

Klassenarbeit mit Hörverstehen

UV 10 Unité 2 Société et modes de vie

Kompetenzschwerpunkte: Sprachmittlung, Schreiben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Frankreichs Regionen, Stadt- und Landleben; Werbung, Verbraucherschutz,

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

Eine Wirkung beschreiben, Gefühle ausdrücken, über seinen Wohnort sprechen, seine

Lebensumstände beschreiben, über Werbung und Konsum sprechen, eine Werbung analysieren

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Hörtexte: Interviews mit französischen Jugendlichen verstehen

Werbeanzeigen verstehen und dekodieren

Formate der sozialen Medien und Netzwerke

Schreiben: eine Werbeanzeige analysieren

Zieltexte: Interviews als Podcast oder Video, Werbeanzeigen

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

Seinen Wortschatz individuell erweitern, Wortschatz reaktivieren und systematisieren
Sprachenvergleich

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)Grammatik

Der Relativsatz mit *ce qui* und *ce que*

Die Fragen mit *qu'est-ce qui/que* und *qui est-ce qui/que*

Das Pronomen *en* (*partitiv und lokal*)

Der Imperativ mit Pronomen

Die Verben *rire, se plaindre* und *croire*

Die Verneinung mit *personne ne* und *rien ne*

Wortschatz

Themenwortschatz Gefühle, Werbung, Bildanalyse

Redemittel: Bewerbung, Lebenslauf, Lebensentwürfe

Vereinbarungen / Hinweise / Leistungsnachweise**Klassenarbeit mit Sprachmittlung****UV 10 Unité 3 La France et l'Allemagne****Quelle histoire - Un sac de billes (Teil 1)**

(Die Lektüre ersetzt Unité 3 des Lehrbuchs « Visages au Maroc »)

Kompetenzschwerpunkte : Leseverstehen, Sprechen**Auswahl fachlicher Konkretisierungen****IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)**

Deutsch-französische Beziehungen, Charles de Gaulle und Résistance, *Joffo: Un sac de billes*

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Einen Roman lesen und verstehen
- Über einen Roman sprechen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: *Joseph Joffo: Un sac de billes* (adaptierte Fassung)

Zieltexte: résumé, Charakterisierung, kreativer Dialog, innerer Monolog, Tagebucheintrag, Brief

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Texte verstehen, resümieren, analysieren

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)Grammatik

Plus-que-parfait

Wortschatz

Themenwortschatz: Krieg und Frieden, Diskussion, Analyse

Vereinbarungen / Hinweise / Leistungsnachweise**Klassenarbeit mit Leseverstehen**

UV 10 Unité 3 La France et l'Allemagne

Quelle histoire - Un sac de billes (Teil 2)

Kompetenzschwerpunkte : Rollenspiele, Mündlichkeit: Monolog und Dialog

Auswahl fachlicher Konkretisierungen

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

Deutsch-französische Beziehungen, Charles de Gaulle und Résistance, *Joffo: Un sac de billes*

Schwerpunkte FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

- Einen Roman lesen und durch Rollenspiele das Leseverstehen vertiefen
- Über einen Roman sprechen

Schwerpunkte TMK (Text- und Medienkompetenz)

Ausgangstext: *Joseph Joffo: Un sac de billes* (adaptierte Fassung)

Zieltexte / mündlich: , kreativer Dialog, Rollenspiele, ,chaise chaude', vidéos

Schwerpunkte MK (Methodenkompetenz)

- Monologisches und dialogisches Sprechen
- Ein Gespräch aufbauen und aufrechterhalten: Paraphrase, Rückfragen, Füllwörter

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

Subjonctif, Passé Composé, Imparfait, Plus-que-parfait

Wortschatz

Themenwortschatz: Krieg und Frieden, Diskussion, mündliche Interaktion

Vereinbarungen / Hinweise / Leistungsnachweise

Mündliche Klassenarbeit

Spezielle Regelungen für Sekundarstufe II

Leistungsbewertung

1. Grundlagen

Für alle Beurteilungsgrundlagen gilt die Ausrichtung an den für die Abiturprüfung relevanten drei Anforderungsbereichen bzw. Leistungsniveaus (s. Kernlehrplan Französisch Sek.II NRW, 2014, S.71): Wiedergabe von Kenntnissen (I), Anwendung von Kenntnissen (II), Problemlösen und Werten (III).

Grundlage der Bewertung von Leistungen sind die von den Schüler:innen erbrachten Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ und in den Klausuren. Die Notenfestlegung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“ erfolgt nach den Kriterien wie unter „Leistungsbewertung“ beschrieben.

Wenn das Fach schriftlich abgewählt wurde, fallen die in den Klausuren erbrachten Leistungen weg.

Beurteilungsbereich Klausuren: Anzahl und Dauer

Die Tabelle zeigt jeweils die Anzahl der Klausuren und deren Dauer in Minuten.

Anzahl und Dauer der Klausuren in Sek II 2022 - 2025							
		EF.I	EF.II	Q1.1	Q1.2	Q2.1	Q2.2
F GK	2024	2/90	2/90	2/120	1+KP /150	2/180	1/255
	2025	2/90	2/90	2/120	1+KP /150	2/180	1/285 ¹
F LK	2024	---	---	2/120	1+KP /150	2/225	1/ 285
	2025	---	---	2/120	1+KP /150	2/225	1/315 ²

¹ 285 Minuten (30 Minuten Hörverstehen; 255 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert), einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

² 315 Minuten (30 Minuten Hörverstehen; 285 Minuten für Sprachmittlung und Schreiben / Leseverstehen (integriert), einschließlich Auswahlzeit; davon max. 60 Minuten für Sprachmittlung)

Einführungsphase

Allgemeine Hinweise

In der Sekundarstufe II orientiert sich die Fachschaft Französisch des Otto-Hahn-Gymnasiums an den Richtlinien und am Kernlehrplan für die Sekundarstufe II des Landes Nordrhein-Westfalen (2014) sowie den Vorgaben des Zentralabiturs 2025 (Zentralabitur NRW, Standardsicherung). Ebenso wird die Einbindung folgender Querschnittsaufgaben berücksichtigt: Bildung in der digitalen Welt (Grundlage: MKR NRW), Bildung für nachhaltige Entwicklung (Grundlage: Leitlinie BNE) und Geschlechtersensibilität und Aktionsplan für queeres Leben in NRW (Grundlage: gendersensible Bildung und Erziehung NRW).

Dem Französischunterricht in der Einführungsphase (EF fortgeführt, Jahrgangsstufe 11) kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als dass er einerseits an die von den Schüler:innen:innen in der Sekundarstufe I erworbenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse anknüpft, andererseits im Hinblick auf die Qualifikationsphase methodische Fertigkeiten vertieft und in die Aufgabenarten des Zentralabiturs einführt.

Grundsätzlich wird darauf geachtet, dass sich die Auswahl der Inhalte in der Einführungsphase nicht mit den jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur überschneidet, diese jedoch vorbereitet.

In der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe 12 bzw. 13) richten sich die Unterrichtsvorhaben im Fach Französisch nach den jeweiligen Vorgaben für das Zentralabitur in NRW (Das aktuelle Curriculum für die Qualifikationsphase orientiert sich an den Vorgaben für das Abitur 2025. Es wird bei Änderungen der Vorgaben entsprechend angepasst).

Die Schüler:innen der Grund- und Leistungskurse werden mit den Operatoren und den Kriterien der Leistungsbeurteilung vertraut gemacht.

Grundsätze der Unterrichtsgestaltung in der Oberstufe sind der „Erwerb wissenschaftspropädeutischen Grundlagenwissens“, die „Entwicklung von Formen selbstständigen Arbeitens“, die „Entwicklung wissenschaftlicher Verhaltensweisen“ und die „Ausbildung von Reflexions- und Urteilsfähigkeit“. Bei der Gestaltung der Lernprozesse wird auf Schüler:innenorientierung, Gegenstandsorientierung, Methodenorientierung, aktives, forschendes, selbstständiges und kooperatives Arbeiten und Handeln, Handlungsorientierung und Transfer, digitales Lernen und Orientierung an der digitalen Welt, der nachhaltigen Entwicklung und der Geschlechtersensibilität Wert gelegt.

Die Fachlehrkraft stellt sicher, dass die für das Zentralabitur relevanten Methoden und Prüfungsformate in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben eingeführt, geübt und vertieft werden.

In jedem Unterrichtsvorhaben sind aus den im Folgenden aufgeführten Kompetenzbereichen (FKK, IKK, TMK, MKP sowie Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit) einzelne Teilkompetenzen auszuwählen. Die Auswahl der jeweiligen Teilkompetenzen erfolgt nach Absprache der in den jeweiligen Jahrgangsstufen unterrichtenden Lehrer:innen.

Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK)

Die nachfolgend aufgeführten funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen erwerben die Schüler:innen insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

- ***Hörverstehen und Hörsehverstehen***

Die Schüler:innen können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikulierte repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.

- ***Leseverstehen***

Die Schüler:innen können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.

- ***Sprechen: An Gesprächen teilnehmen / Zusammenhängendes Sprechen***

Die Schüler:innen können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.

- ***Schreiben***

Die Schüler:innen können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.

- ***Sprachmittlung***

Die Schüler:innen können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend adressatengerecht und situationsangemessen mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.

- ***Verfügen über sprachliche Mittel***

Die Schüler:innen können ein grundlegendes Spektrum sprachlicher Mittel weitgehend funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen zu bewältigen. Dabei ggf. auftretende sprachliche Normabweichungen beeinträchtigen die Kommunikation nicht. Sprachliche Mittel haben grundsätzlich dienende Funktion, die gelingende Kommunikation steht im Vordergrund.

Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK)

Die Schüler:innen können in interkulturellen Kommunikationssituationen sowohl in direkten persönlichen Begegnungen als auch im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien handeln. Sie können kulturell geprägte Sachverhalte, Situationen und Haltungen verstehen und kulturelle Konventionen und Unterschiede in ihrem interkulturellen Handeln berücksichtigen. Dabei greifen sie auf ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zurück und werden geleitet von ihren Einstellungen und ihrer Bewusstheit für eine gendersensible, respektvolle interkulturelle

Kommunikation.

Text- und Medienkompetenz (TMK)

Text- und Medienkompetenz erwerben die Schüler:innen insbesondere in den Themenfeldern des grundlegenden soziokulturellen Orientierungswissens.

Textkompetenz:

Die Schüler:innen können authentische Texte vertrauter Thematik verstehen und deuten sowie eigene mündliche und schriftliche Texte produzieren. Dabei beachten sie die jeweilige Kommunikationssituation und zentrale Textsortenmerkmale. Sie wenden ein grundlegendes Methodenrepertoire für den analytisch-interpretierenden sowie den produktions- bzw. anwendungsorientierten Umgang mit Texten und Medien an.

Medienkompetenz:

Die Schüler:innen können Arbeits- und Untersuchungsergebnisse digital gestützt präsentieren und digitale Werkzeuge für das kollaborative kreative Schreiben, die Umwandlung von Medienformaten und für das Erstellen audiovisueller Medienprodukte einsetzen und auf der Grundlage einer reflektierten Mediennutzung.

Die Schüler:innen können in Kenntnis der rechtlichen Grundlagen digitale Werkzeuge für das eigene Sprachlernen reflektiert einsetzen und den individuellen Lernzuwachs mit Hilfe geeigneter digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren.

Sprachlernkompetenz

Die Schüler:innen können auf der Grundlage ihres bisher erreichten Mehrsprachigkeitsprofils ihre sprachlichen Kompetenzen weitgehend selbstständig erweitern. Dabei nutzen sie ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken des selbstständigen und kooperativen Sprachenlernens.

Sprachbewusstheit

Die Schüler:innen können grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der französischen Sprache und ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher zu bewältigen.

Genderkompetenz

Genderkompetenz erwerben die Schüler:innen insbesondere in den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens (Textkompetenz), der kommunikativen Kompetenz (IKK) sowie der Sprachbewusstheit. Sie können sich auf der Grundlage der Gleichberechtigung der Geschlechter und einer toleranten Werthaltung reflektiert mit gesellschaftlichen Themen auseinandersetzen.

Schriftliche Leistungsüberprüfungen

In der Einführungsphase werden sowohl literarische als auch Sachtexte gleichberechtigt im Klausurteil A (Textanalyse) eingesetzt. Die Kompetenzen 'Hörverstehen' und 'Sprachmittlung' werden mindestens in einer Klausur überprüft.

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Französisch

Einführungsphase EF – 1. Quartal: UV I

Être jeune
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
Sachtexte, fiktionale Texte (Auszüge) Leseverstehen, Schreiben
Klausur
Klassische Klausur: Leseverstehen, Schreiben (Compréhension, Analyse, Commentaire) Sachtext oder narrativer Text
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
Orientierungswissen: erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder: <ul style="list-style-type: none">• Die Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher heute• Beziehungen, Freundschaften, Liebe• Versuchungen und Ausbrüche (virtuelles Leben, soziale Netze, Drogen)• News und Fake News (<i>Quand info devient intox</i>)• Engagement : <i>Une génération engagée ; s'engager pour un monde meilleur</i>
Einstellungen und Bewusstheit: <ul style="list-style-type: none">- setzen sich mit der Lebenswirklichkeit französischer Jugendlicher auseinander- werden sich über Gefahren und Risiken elektronischer Medien, Drogen bewusst- informieren sich über Möglichkeiten engagierten Handelns- versetzen sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen französischer Jugendlicher hinein und entwickeln ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen
Funktionale kommunikative Kompetenz
Leseverstehen: -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen -in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und einbringen (z.B. zum Thema « (Le cyber-)harcèlement », « s'engager pour un monde meilleur », Meinungsäußerungen zu « témoignages » französischer Jugendlicher
Schreiben: -unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Résumé, Portrait, Commentaire, Brief/E-Mail)

Text- und Medienkompetenz
<p><u>analytisch-interpretierend</u>: Ausschnitte aus Filmen, Vidéoclips, Blogs, Internetbeiträge verstehen, analysieren und reflektieren sowie Merkmale narrativer Texte / Filme beachten</p> <p><u>produktions-/anwendungsorientiert</u>: kurze Sach- und Gebrauchstexte, Auszüge aus narrativen Texten verstehen, <i>résumé</i> und <i>commentaire</i> schreiben, Bildbeschreibung anfertigen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz:</p> <p>-Wortfelder zu z.B. « les ados », « l'amour et l'amitié », « les réseaux sociaux », « les émotions », « la violence », « la l'engagement » sowie Redemittel zur Personencharakterisierung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden</p> <p>Grammatische Strukturen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Le subjonctif</i> (conjonctions : <i>pour que .../ afin que .../ jusqu'à ce que ... / avant que ...</i>) • Infinitivsätze mit <i>avant de ... / après avoir ... / après être ...</i> • übergeordnete Satzbauelemente: <i>sans + infinitif / au lieu de + infinitif / pour + infinitif / afin de ...</i> • Les mots-charnières : Folge (<i>alors, ...</i>), Grund (<i>c'est pour cette raison que ...</i>), Konzession (<i>néanmoins, pourtant</i> etc)

Einführungsphase EF – 2. Quartal: UV II

Étudier et travailler
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
<p>Sachtexte und fiktionale Texte (z.B. Film: <i>L'auberge espagnole</i>)</p> <p>Sprachmittlung / Hör-Sehverstehen</p>
Klausur
<p>Auszug aus Roman oder Filmskript, Leseverstehen und Schreiben (Récréation oder commentaire)</p> <p>Sprachmittlung</p>
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen:</p> <p>Kenntnisse erweitern und festigen in Bezug auf folgende Themenfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Schulsystem in Frankreich (von der <i>maternelle</i> bis zum Abitur) und in Deutschland • die französische Hochschule (<i>formation post-bac / Grandes-Écoles / universités / Parcoursup / les classes préparatoires Khâgne / Hypokhâgne ...</i>) • internationale Studien- und Beschäftigungsmöglichkeiten (z. B. Erasmus+) • Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen, Erfahrungen aus dem Arbeitsleben • Zukunftsperspektiven (Wünsche, Vorstellungen, Ziele)
Funktionale kommunikative Kompetenz
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmausschnitten/Videos die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen. <p>Schreiben:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Charakterisierung, <i>décrire une image</i>, <i>commentaire</i>, <i>résumé</i>) • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen, • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden (z.B. <i>dialogues</i>, Textlücken füllen) <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In literarischen Texten/Textauszügen / Filmen die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen u. diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Statistiken / Sachtexte) wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.
Text- und Medienkompetenz
<p><u>analytisch-interpretierend</u>: narrative Texte / Filmszenen verstehen, analysieren und reflektieren sowie Merkmale narrativer Texte / Filme beachten</p> <p><u>produktions-/anwendungsorientiert</u>: Filmfiguren charakterisieren, <i>résumé</i> und <i>commentaire</i> schreiben, Bildbeschreibung anfertigen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel
<p>Wortschatz:</p> <p>Wortfelder von Schule, Studium und Beruf</p> <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Les propositions conditionnelles</i> (Wiederholung) • Die indirekte Rede in der Vergangenheit • Wiederholung aller Zeiten der Vergangenheit

Einführungsphase EF – 3. Quartal: UV III

L'Europe: Citoyen / Citoyenne d'Europe
Schwerpunkte
<p>Sachtextanalyse</p> <p>Sprachmittlung oder Hör- Sehverstehen</p> <p>Analyse von Karikaturen</p>
Klausur
- Sprachmittlung oder Hör-Sehverstehen, Leseverstehen (Sachtext) und Schreiben
Interkulturelle kommunikative Kompetenz
<p>Orientierungswissen:</p> <p>Festigen und erweitern ihr Wissen zu folgenden Themenfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • L'UE : son importance pour les jeunes Allemands et Français <ul style="list-style-type: none"> - Rolle Frankreichs und Deutschlands in der EU

- Arbeit der europäischen Institutionen

Einstellungen und Bewusstheit:

- sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung als Bürger:in der EU bewusst werden

Verstehen und Handeln:

- die Funktion und Bedeutung der EU und ihrer Institutionen verstehen
- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer EU-Länder hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen:

-Videoausschnitte, Radiobeiträgen, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen

Leseverstehen:

-bei Sach- und Gebrauchstexten oder/und literarischen Textauszügen die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. *vidéos explicatives, témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge*)

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

-in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, Meinungen und eigene Positionen vertreten und einbringen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

-ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten-Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

- z.B. «présenter un lieu qui représente l'Europe»

Schreiben:

-unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Résumé, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern, eine Geschichte zu Ende schreiben)

Sprachmittlung:

-einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen

Text- und Medienkompetenz

produktions-/anwendungsorientiert:

- unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen und ökonomischen Kontexts verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten (Annoncen, Erfahrungsberichte, Kommentare)
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz

- ein- und zweisprachiges Wörterbuch zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

- *interpréter une infographie*
- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz:

Wortfelder zu « l'Europe », « les jeunes en Europe », « La France et l'Allemagne en Europe »

Grammatische Strukturen:

- *Les propositions conditionnelles* (Wiederholung)
- Relativsätze : *les pronoms le quel, qui + préposition*
- *La voix passive*

Einführungsphase EF – 4. Quartal: UV IV

Les visages de la francophonie

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs

Hör- Sehverstehen, Bildbeschreibung, Textanalyse, Präsentationen

Klausur

Textanalyse + Sprachmittlung oder Hör-Sehverstehen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Orientierungswissen:

- lernen exemplarisch ein frankophones Land kennen und erweitern bezüglich der Themenfelder Geographie, Geschichte, Politik und Religion ihr Wissen
- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- Genderkompetenz: erläutern, dass Geschlechterrollen und geschlechterbezogene Erwartungen gesellschaftlich geprägt und somit veränderbar sind.

Einstellungen und Bewusstheit:

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusstwerden und Toleranz entwickeln

Verstehen und Handeln:

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln
- in formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten
- mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen:

- Chansons und Videoausschnitten, Reportagen und Interviews die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Nachrichten, Blogs).

Schreiben:

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,
- ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden.

Sprachmittlung:

- einem Partner relevante Inhalte deutscher authentischer Dokumente mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen
- deutsche authentische Dokumente schriftlich in unterschiedlichen Textformen (Email, Zeitungsartikel, Blog) wiedergeben

Text- und Medienkompetenz

produktions-/anwendungsorientiert:

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen, Verfahren zur Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert mündlich und schriftlich anwenden: Präsentationen
- zur zielorientierten Darstellung von Arbeitsergebnissen und Mitteilungsabsichten unter Anleitung sach- und adressatengerecht mündlich und schriftlich agieren.

Sprachlernkompetenz

- unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen,
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: z.B. Dossier *Le Maghreb* von Laure Boivin, Manfred Overmann

- Texte der öffentlichen und privaten Kommunikation: Zeitungsartikel, E-Mail, Tagebuch- oder Blogbeitrag, BD medial vermittelte Texte:
 - auditive Formate: Rundfunkformate, Podcasts
 - audiovisuelle Formate: Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme
 - digitale Texte: Internetseiten, Internetforen-Beiträge

Projektvorhaben

Anfertigung einer Reiseroute mithilfe eines selbstentworfenen Prospekts zu einem Land der *Francophonie* (u.a. Großstädte, Sehenswürdigkeiten, Kulinarisches, Regionen)

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz:

Wortfelder zu „géographie“, „histoire coloniale“, „population“, „religion“, „langue“, „tourisme“...

Grammatische Strukturen:

- *le gérondif*
- *le participe présent*

Q1 – 1. Quartal: UV I

Vivre dans un pays francophone – bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne
Inhaltliche Schwerpunkte / KLP-Bezug
- Paris – province (vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne) - la diversité régionale - décolonisation et immigration
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: -Videoausschnitten, Chansons die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen Leseverstehen : -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge) Sprechen : an Gesprächen teilnehmen -in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen Sprechen : zusammenhängendes Sprechen -Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen Schreiben : -unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern) Sprachmittlung : -einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
Text- und Medienkompetenz
- Schwerpunkt Medien: - Sachtexte - chansons - recherches sur Internet analytisch/interpretierend: - unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten produktions/anwendungsorientiert:

<ul style="list-style-type: none"> -in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen - das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen - Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen - Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.
<p>Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dokumentationen, Sachtexte aus Tageszeitungen / Internet, Interviews - Chansons zu Paris - Auszüge aus fiktionalen Texten
<p>Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Klausur: Leseverstehen, Schreiben</p> <p>Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder)</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden</p>

Q1 – 2. Quartal: UV II

<p>Entrer dans le monde du travail en France et en Belgique</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte / KLP-Bezug</p>
<ul style="list-style-type: none"> - vivre, bouger, étudier et travailler en ville et à la campagne (Belgique, Bruxelles) - vivre en banlieue / la culture banlieue - immigration - intégration / Flandres, la Wallonie / problèmes de langues
<p>Klausur</p>
<p>Klausur: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben</p>
<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p>
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> -Videoausschnitten, Chansons; die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <p>Leseverstehen :</p> <ul style="list-style-type: none"> -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in

den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karrikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)

Sprechen : an Gesprächen teilnehmen

-in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen

Sprechen : zusammenhängendes Sprechen

-Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben :

-unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)

Sprachmittlung :

-einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen

Text- und Medienkompetenz

- **Schwerpunkt Medien:**

- Sachtexte, chansons, recherches sur Internet

analytisch/interpretierend:

- unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten

produktions/anwendungsorientiert:

-in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

- das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte:

Dossierarbeit, Zeitungstexte , Auszüge aus Filmen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, résumé structuré, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

OHG Kernlehrplan Französisch Sek II - Qualifikationsphase

Q1 – 3. Quartal: UV III

La France et l'Afrique subsaharienne: L'héritage colonial et perspectives d'avenir
Inhaltliche Schwerpunkte / KLP-Bezug
<ul style="list-style-type: none">- aspects historiques: colonisation et décolonisation- émigrer (l'exode rural, l'immigration en France)- problèmes de société (l'excision, la polygamie)- questions économiques et écologiques (le tourisme, le changement climatique)
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: -Videoausschnitten, Chansons die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
Leseverstehen : -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)
Sprechen : an Gesprächen teilnehmen -in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen (z.B. zum Thema <i>le tourisme, l'émigration, la polygamie</i>)
Sprechen : zusammenhängendes Sprechen -Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
Schreiben : -unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)
Sprachmittlung : -einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
Text- und Medienkompetenz
- Schwerpunkt Medien: - Sachtexte - chansons - recherches sur Internet
analytisch/interpretierend: - unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
produktions/anwendungsorientiert: -in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen - das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen
Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen
- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte:

- Der fremdsprachliche Unterricht Französisch, Oktober 2009, Heft 101 zum Senegal

- **Dokumentationen**, Sachtexte aus Tageszeitungen / Internet, **Interviews**

- **Chansons** z.B. von Yassou N'Dour, *Rokka Mi Rokka*

→ **Film**: TGV, Moussa Touré, 1997 zum Thema 'Polygamie'

→ Filme: *Moolaadé*, *Madame Brouette* oder *La petite vendeuse de soleil*

Lernerfolgsüberprüfungen

Klausur: Sprachmittlung, Leseverstehen, Schreiben

Sonstige Leistungen: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen (Wortfelder)

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, résumé structuré, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

OHG Kernlehrplan Französisch Sek II - Qualifikationsphase

Q1 – 4. Quartal: UV IV

La France et l'Afrique subsaharienne: conceptions de vie et de société
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
- images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains - la femme dans la société
Klausur
Kommunikationsprüfung
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: - Videoausschnitten, Chansons die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
Leseverstehen : - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)
Sprechen : an Gesprächen teilnehmen

-in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen (z.B. zum Thema *le tourisme, l'émigration, la polygamie*)

Sprechen : zusammenhängendes Sprechen

-Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben :

-unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)

Sprachmittlung :

-einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen

Text- und Medienkompetenz

- **Schwerpunkt Medien:**

- narrative Texte, récits, roman, nouvelle

- chansons

analytisch/interpretierend:

- unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten

produktions/anwendungsorientiert:

-in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

- das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien

Kurzgeschichten, Récits, roman, nouvelles:

z.B. Marie-Florence Ehret, *Fille des crocodiles*

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, résumé structuré, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

Q2 – 1. Quartal: UV I

Les relations franco-allemandes
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
<ul style="list-style-type: none">• L'amitié franco-allemande• Les couples franco-allemands• Vivre, étudier et travailler dans le pays partenaire
Klausur
Klausur: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: -Videoausschnitten, Chansons die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
Leseverstehen: -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)
Sprechen: an Gesprächen teilnehmen -in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen
Sprechen: zusammenhängendes Sprechen -Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
Schreiben: -unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)
Sprachmittlung: -einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
Text- und Medienkompetenz
- Schwerpunkt Medien: - Sachtexte - Chansons - recherches sur Internet
analytisch/interpretierend: - unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
produktions/anwendungsorientiert:

-in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen - das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen
Sprachlernkompetenz
- Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen - Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen - Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.
Texte und Medien
Sach- und Gebrauchstexte: - Dokumentationen , Sachtexte aus Tageszeitungen / Internet, Interviews - Chansons zu Paris - Auszüge aus fiktionalen Texten
Verfügen über sprachliche Mittel:
Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, <i>résumé structuré</i> , Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

Q2 – 2. Quartal: UV II

L'Europe : défis et visions de l'avenir
Inhaltliche Schwerpunkte / KLP-Bezug
<ul style="list-style-type: none"> • Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe • L'environnement
Klausur
Klausur: Sprachmittlung, Leseverstehen, Schreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: -Videoausschnitten, Chansons die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
Leseverstehen: -bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in

den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karrikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

-in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

-Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen

Schreiben:

-unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)

Sprachmittlung:

-einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen

Text- und Medienkompetenz

- **Schwerpunkt Medien:**

- Sachtexte

- recherches sur Internet

analytisch/interpretierend:

- unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten

produktions/anwendungsorientiert:

-in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen

- das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen

Sprachlernkompetenz

- Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen

- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,

- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Dossierarbeit, Zeitungstexte ; Auszüge aus Filmen

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, *résumé structuré*, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

OHG Kernlehrplan Französisch Sek II - Qualifikationsphase

Q2 – 3. Quartal: UV III

Identités et questions existentielles - Conceptions de vie et de société
Inhaltliche Schwerpunkte / KLP-Bezug
- images dans la littérature contemporaine et dans des textes non-fictionnels contemporains
Klausur
unter Abiturbedingungen: Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Hörverstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz
Leseverstehen : - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach codierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen (z.B. BDs, Témoignages, Karikaturen, Zeitungsartikel, Blogs/Internetbeiträge)
Sprechen : an Gesprächen teilnehmen - in informellen Gesprächen und Diskussionen Meinungen und eigene Positionen einbringen (z.B. zum Thema <i>le tourisme, l'émigration, la polygamie</i>)
Sprechen : zusammenhängendes Sprechen - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
Schreiben : - unter Berücksichtigung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen (z.B. Bildbeschreibung, Commentaire, Brief/E-Mail) und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren sowie eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (z.B. seine Meinung äußern)
Sprachmittlung : - einem Partner relevante Inhalte authentischer Dokumente (z.B. Zeitungsartikel, Internetbeiträge) mündlich wiedergeben und bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
Text- und Medienkompetenz
- Schwerpunkt Medien: - Sachtexte - recherches sur Internet
analytisch/interpretierend: - unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
produktions/anwendungsorientiert: - in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen - das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen
Sprachlernkompetenz - Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen

- Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren,
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.

Texte und Medien:

Ganzschrift, z.B. Gael Faye, *Petit Pays*

Verfügen über sprachliche Mittel:

Wortschatz: Wortfelder zu den genannten Themen sowie Redemittel zur Analyse von Sachtexten und Chansons, *résumé structuré*, Bildbeschreibung, Meinungsäußerung in Gesprächen und Texten anwenden

OHG Kernlehrplan Französisch Sek II - Qualifikationsphase

Q2 – 4. Quartal: UV IV

Révision
Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs
Ergänzung und Festigung bzw. Wiederholung der Themen der Qualifikationsphase
Abiturklausur
Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung
Funktionale kommunikative Kompetenz
Hör-/Hör-Sehverstehen: Abiturprüfungsformat ‚Hörverstehen‘ wiederholen bzw. einüben (3. Abiturfach)
Leseverstehen / Schreiben / Sprachmittlung : Abiturprüfungsformat ‚Textanalyse‘ mit ‚Mediation‘ wiederholen (3. Abiturfach)
Sprechen Révision; Abiturprüfungsformat ‚Mündliche Prüfung / 4. Fach‘ einüben
Text- und Medienkompetenz
- Schwerpunkt Medien: gemischt
analytisch/interpretierend:
- unterschiedliche Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kulturellen Kontextes verstehen, analysieren und reflektieren sowie wesentliche Textsortenmerkmale beachten
produktions/anwendungsorientiert:
-in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangstexte Texte des täglichen Gebrauchs verfassen
- das Internet eigenständig nutzen und auf der Grundlage Texte / Referate verfassen

Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> - Ein- und zweisprachige Wörterbücher zur Texterschließung sowie zum Verfassen eigener Texte nutzen - Kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen - das Internet bedarfsgerecht für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen - Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ planen, umsetzen und evaluieren, - Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand weitgehend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren.
Texte und Medien
gemischt
Verfügen über sprachliche Mittel:
Wortschatz: Wortfelder zu den bearbeiteten Themen

Facharbeit

Es gelten fachübergreifende Regelungen.

Außerunterrichtliches Frankreichaustausch

In Klasse 9 findet alljährlich ein Austausch mit Frankreich statt. Prinzipiell können alle Französischschüler:innen mit guten Sozialverhalten am Austausch teilnehmen. Jedoch variiert die Anzahl der Schüler:innen je nach Anzahl der mitfahrenden Schüler:innen aus Frankreich. Sowohl ein Besuch als auch ein Gegenbesuch finden in der Regel in einem Schuljahr statt. In einer AG wird der Austausch entweder im Blockunterricht oder wöchentlich vorbereitet.

Die Fahrt kann im Rahmen des Schulprogramms mit Erasmus+ organisiert werden. Dabei wird die Fahrt als Begegnung junger EU-Bürger:innen und als Projekt begriffen, durch das eine demokratische Teilnahme sowie soziales und zivilgesellschaftliches Engagement gefördert werden soll.

Feier der deutsch-französischen Freundschaft am 22. Januar

In der Regel wird am Tag der deutsch-französischen Freundschaft eine klassenübergreifende Aktion vorbereitet. Ein Oberstufenkurs organisiert den Tag, der je nach schulorganisatorischen Voraussetzungen und je nach Kurszusammensetzung in der Oberstufe unterschiedlich ausfallen kann.

Exkursionen

In Klasse 8 findet in der Regel eine eintägige Fahrt nach Liège oder in eine andere französischsprachige Stadt statt.

Wettbewerbe

Traditionell nimmt die Fachschaft am Vorlesewettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft an der KAS in Köln teil.